



GRAFENSCHLAG

Nachrichten aus unserer Heimatgemeinde

Marktgemeinde Grafenschlag

Ausgabe 96 | Juni 2011



Diamantenes Priesterjubiläum

Stellenausschreibung: Kinderbetreuer(in)

Dorfspiele in Ottenschlag

Stellenausschreibung für Kinderbetreuer(in)

Bei der Marktgemeinde Grafenschlag gelangt die Stelle eines (einer)

Kinderbetreuer(in)

für 25 Wochenstunden
voraussichtlich ab 16. August 2011
zur Besetzung.

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1976 (GVBG), LGBl. 2420 in der geltenden Fassung vorerst befristet auf die Dauer von 3 Jahren. Innerhalb eines Jahres ist die vorgeschriebene Ausbildung zu absolvieren.

Die Gemeindeärztin **Dr. Sieglinde Kainz** ist vom **1. bis 19. August 2011** im Urlaub. Die Ordination ist am Montag, den 22. August 2011 wieder geöffnet.

Anstellungserfordernisse:

1. Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines EU- oder EWR-Mitgliedstaates
2. persönliche und fachliche Eignung (ärztliches Zeugnis, nicht älter als sechs Monate)
3. bei männlichen Bewerbern – abgeleiteter Präsenz- bzw. Zivildienst
4. Einwandfreies Vorleben (Strafregisterauszug, nicht älter als drei Monate)
5. Alle Ausbildungs- und Verwendungszeugnisse

Die schriftliche Bewerbung ist unter Anschluss der erforderlichen Nachweise bis spätestens

15. Juli 2011

beim Gemeindeamt Grafenschlag einzureichen.

Kinderärztin in Grafenschlag

Seit April betreibe ich, Dr. Heike Perner, in unserem Wohnhaus (Grafenschlag 42) eine Wahlarztordination für Kinder- und Jugendheilkunde.

Dr. Heike Perner

Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde
Wahlarzt
keine Kassen



Ordinationszeiten:

Mi: 14-17 Uhr
Do: 9-12 Uhr
nach Vereinbarung

Tel.: 0664/88 67 264

Gerne nehme ich mir für Ihre Konsultation Zeit und bitte Sie hierfür um telefonische Voranmeldung. Planbare Termine wie Hüftultraschall-, Mutter/Kind-Pass-Untersuchungen oder Impfungen werden zu nebenstehenden Ordinationszeiten vereinbart. Für Notfälle erreichen Sie mich auch außerhalb der Ordinationszeiten.

Aufgrund meiner mehrjährigen Tätigkeit als Oberärztin im Landeskrankenhaus Waldviertel in Zwettl und meiner Erfahrung als dreifache Mutter bin ich mit den Eigenheiten und Problemen von Kindern bestens vertraut. Gerne berate ich Sie bei Einschlaf- und Ernährungsproblemen oder beim großen Themenkomplex der Schutzimpfungen für Kinder. Auch für unstillbares Schreien, Bettnässen, Verstopfung und viele andere Fragen kann im Rahmen der Ordination eine Lösung gesucht werden.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Impressum: Medieninhaber: Marktgemeinde Grafenschlag
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Robert Hafner
Texte: Othmar Zaubek, Regina Hochstöger und Vereinsverantwortliche
Layout: Waltergrafik, Regina Hochstöger
Herstellung in eigener Vervielfältigung
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. September 2011

Elternberatung jeden dritten Mittwoch im Monat
Nächste Termine: 20. Juli, August – Urlaub, 21. September

Sprechtag - KOBV-Ortsgruppe-Zwettl und Umgebung:
jeden Dienstag von 9-11 Uhr im Haus der NÖ GKK Zwettl
Weittraerstraße 15, 3910 Zwettl Tel. und Fax: 02822/53654
Mail: kobv-og-zwettl@aon.at oder Handy: 0664/8741552

9. Waldviertler Dorfspiele

Die Dorfspiele finden heuer vom **26. bis 28. August** statt. Im Jahr der Freiwilligen sind wir besonders stolz, wieder teilnehmen zu dürfen.

Die Marktgemeinde Ottenschlag ist Gastgeber und bietet 15 Bewerbe an. Hier unsere Verantwortlichen:

- Asphaltstocksport - Georg Wagner
- Beachvolleyball - Maximilian Walter
- Feuerwehr - Franz Steininger
- Fußball - Markus Fichtinger
- Juxbewerb - Robert Hafner
- Kinder & Jugend - Beate Kolm
- Landwirtschaft - Christoph Ratheiser
- Laufen - Georg Walter
- Musik - Josef Hofbauer
- Schießen - Josef Meneder
- Schnapsen - Manfred Fuchs
- Tennis - Martin Schönhofer
- Tischtennis - Michael Fuchs
- Völkerball - Brigitte Hochstöger
- Volkstanzen - Beatrix Meneder



Komm, mach mit!

Ob Kinder und Jugendliche von der ersten bis achten Schulstufe, Teenies oder Erwachsene jeden Alters, für jeden ist eine passende Disziplin dabei.

Wer heuer an einem Bewerb bei den Dorfspielen teilnehmen möchte, möge sich bei der Gesamtverantwortlichen Regina Hochstöger unter Tel: 0664/89 28 610 oder bei einem der zuständigen Bewerbsbetreuer melden. Die Bewerbsverantwortlichen sollen bitte die noch ausstehenden Teilnehmersmeldungen für ihren Bewerb an Regina oder direkt an den Zuständigen in Ottenschlag leiten.

Grafenschlag Leiberl

Heuer gibt es neue, grüne Leiberl mit gelber Aufschrift "Marktgemeinde Grafenschlag" in Kinder-, Damen- und Herrengrößen. Ab Juli können sich alle Grafenschlager Teilnehmer und Fans ein Leiberl vom Gemeindeamt holen. Der Einsatz dafür beträgt Euro 5,-, welche bei der Retoungabe des Shirts wieder rückerstattet werden.

Wir bitten alle Fans und Teilnehmer sich so ein Leiberl auszuborgen oder zu erwerben, damit das einheitliche Auftreten Grafenschlags sofort ersichtlich ist.

Die feierliche Eröffnung der Dorfspiele findet am Freitag, 26. August 2011 in Ottenschlag beim Festgelände am oberen Teich statt, wozu hiermit alle Bewohner recht herzlich eingeladen sind.

Nähere Informationen finden Sie demnächst in Ihrem Briefkasten oder auf www.dorfspiele.at.



*Bürgermeister
Robert Hafner*

**Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!**

Durch einen Wohnortwechsel von Gemeinderätin Sonja Lehniger aus Langschlag ist eine Veränderung im Gemeinderat notwendig. Laut Wahlordnung der Gemeinde Grafenschlag folgt das Ersatzmitglied Gerhard Zeillinger nach. Ich möchte mich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bei Sonja Lehniger herzlich bedanken. Ich wünsche ihr im neuen Zuhause in Ottenschlag alles Gute.

In Gerhard Zeillinger folgt ein erfahrener Mandatar der Vorperiode wieder in den Gemeinderat.

Am 5. Juni stand Grafenschlag ganz im Zeichen eines seltenen Ehren- und Festtages. Es gab schönsten Wetter beim Bischofsempfang und das diamantene Priesterjubiläum und die Feier des 50-jährigen Wirkens unseres Pfarrers Dr. Rudolf de Greve in Grafenschlag wurden zu einem besonderen Ereignis. Ich möchte mich bei allen für die Mithilfe bei diesem, wie ich meine, sehr gelungenen Fest herzlich bedanken.

Die nächste Herausforderung für einen gemeinsamen Einsatz aller Vereine und aller Bevölkerungsgruppen steht bei den Dorfspielen in Ottenschlag an.

Mit dem neuen Schul- und Kindergartenjahr werden wir unseren Kindergarten wiederum, allerdings befristet auf drei Jahre, zweigruppig führen können. Daher kommt eine Stelle für eine Kinderbetreuerin zur Ausschreibung.

Ich gratuliere allen Schülern zu ihrem Lernerfolg in diesem Schuljahr und wünsche ihnen und den Lehrkräften erholsame Ferien. Allen, die Urlaub machen können, wünsche ich entspannende und erholsame Urlaubstage, den Landwirten zusätzlich ein optimales Erntewetter.

Ihr Bürgermeister
Robert Hafner

Notarsprechtag jeden ersten Mittwoch im Monat.
Nächste Termine: 6. Juli, 3. August und 7. September
Bitte um Voranmeldung am Gemeindeamt.

Gemeinderatsbeschlüsse

Gemeinderatsbeschlüsse

in der Sitzung vom 10. Dezember 2010

- Voranschlag 2011 samt Beilagen
- Höhe der Vereinsförderungen
- Änderung der Verordnung über die Hundeabgabe
- Änderung über der Verordnung über die Einhebung der Gebrauchsabgabe
- Aufhebung der Verordnung über die Einhebung von Ortstaxen
- Erhöhung des Gemeindebeitrages für das Rote Kreuz
- Beratung über Förderansuchen der GmbH für ganzheitliche Förderung und Therapie NÖ in Zwettl
- Neuparzellierung der Baugründe Meierhofweg, in Folge Grundzukauf
- Verpflichtungserklärung der NÖ Dorferneuerung für den Beachvolleyballplatz
- Beitritt der Gemeinde zum Bürgermeisterkonvent
- Teilnahme an den Dorfspielen in Ottenschlag

Gemeinderatsbeschlüsse

in der Sitzung vom 25. Februar 2011

- Rechnungsabschluss 2010
- Freigabe Aufschließungszone A-6 (Meierhofweg)
- Baugrundverkauf an Manuel Peichl und Cornelia Permoser
- Baugrundverkauf an Gerald und Bettina Bauer
- Verkauf von Teilflächen an Doris Nimpf und Michael Zmek
- Verkauf von Teilflächen an Irene Lichtenwallner
- Grundankauf von Maria Heiderer
- Grundan- bzw. verkauf mit Maria Winkler und Elisabeth Reis
- Grundabtretungsurkunde zwischen der Marktgemeinde Grafenschlag und öffentlichem Gut in Meierhofweg Siedlung
- Förderansuchen USC Sektion Tischtennis

Vorgangsweise bei Verdacht auf Feuerbrand

Feuerbrand ist eine hoch ansteckende, bakterielle Pflanzenkrankheit, die für Tier und Mensch ungefährlich ist. Feuerbrand gilt als Quarantänekrankheit und ist meldepflichtig.

Die Pflanzenseuche Feuerbrand wird durch das Bakterium *Erwinia amylovora* hervorgerufen und verursacht große Schäden vor allem an Apfel- und Birnbäumen sowie an bestimmten Ziergehölzen.

Folgende Pflanzen gelten als Wirtspflanzen:

BIRNE* (Pyrus), QUITTE* (Cydonia), WEISSDORN oder ROTDORN* (Crataegus), ZWERMISPEL* (Cotoneaster), APFEL (Malus), Felsenbirne (Amelanchier), FEUERDORN (Pyracantha), MISPEL (Mespilus), VOGELBEERE oder EBERESCHE (Sorbus), APFELBEERE (Aronia), ZIERQUITTE (Chaenomeles), GLANZMISPEL (Photinia), WOLLMISPEL (Eriobotrya) **diese Pflanzen sind besonders anfällig*

Wie erkenne ich die Symptome?

Die typischen Merkmale für Feuerbrand sind:

- braune Pflanzenteile
- hakenförmige Verkrümmung junger Triebe
- eindeutig, aber sehr selten sichtbar, ist der Bakterien Schleim

Was tun bei Verdacht auf Feuerbrand ?

Wenn Sie die typischen Symptome an einer Ihrer Wirtspflanzen erkennen, oder auch nur der Verdacht auf Feuerbrand besteht, sollten Sie folgende Punkte unbedingt beachten:

1. Berühren Sie niemals verdächtige Pflanzen oder Pflanzenteile!
2. Informieren Sie umgehend Ihre Gemeinde - der Feuerbrand-Beauftragte kommt unentgeltlich zu Ihnen und begutachtet die Pflanzen.
3. Sollte sich der Verdacht bestätigen, wird der Feuerbrand-Beauftragte Ihrer Gemeinde alle weiteren Schritte für Sie in die Wege leiten.
4. Der Feuerbrand-Sachverständige wird dann die Pflanze besichtigen:
 - Es besteht kein Feuerbrand-Verdacht: kein weiteres Vorgehen
 - Es besteht der Verdacht auf Feuerbrand: Sachverständiger klärt Verdacht ab und schreibt gegebenenfalls die zu setzenden Maßnahmen vor
5. Die Rodung bzw. der Ausschnitt dürfen nur von eingeschulten Personen durchgeführt werden.
6. Eine Nachkontrolle der Bestände erfolgt vier Wochen bzw. ein Jahr später durch den Beauftragten der Gemeinde.

60 Jahre Priester – 50 Jahre Pfarrer in Grafenschlag Großer Ehrentag unseres Pfarrers Dr. Rudolf de Greve

In Grafenschlag versteht man es, in würdiger und zugleich herzlicher Art die Feste zu feiern. Ein Musterbeispiel dafür war der ganz besondere Ehrentag unseres Pfarrherrn Dr. Rudolf de Greve. Konnte er doch am 5. Juni 2011 sein Diamantenes Priesterjubiläum, also sechzig Jahre Seelsorgearbeit im Weinberg des Herrn, feiern, verbunden mit dem wohl noch selteneren Jubiläum der fünfzigjährigen Wirkens in einer einzigen Pfarre, nämlich bei uns in Grafenschlag.

Die Sonne überstrahlte diesen Ehrentag und bei wunderschönem Frühsommerwetter versammelten sich das offizielle Grafenschlag, die Vereine und viele Gemeindeglieder vor unserem Amtshaus, um dem hochwürdigsten Diözesanbischof DDr. Klaus Küng, der sich als ranghöchster Gratulant bei Pfarrer de Greve einstellte, gebührend zu empfangen. Und hier vor der einstigen „alten Schule“, in welcher der Jubilar noch unterrichtet hatte, gratulierten ihm bereits die Schulkinder von Grafenschlag.



Eine Vielzahl von Ehrengästen

Mit einigen flotten Märschen verkürzte unsere Gemeindeblasmusikkapelle Grafenschlag unter Musikmeister Josef Steininger die Wartezeit auf den hohen Gratulanten. Inzwischen war auch der Jubilar Pfarrer Dr. Rudolf de Greve aus dem Pfarrhof gekommen, die Feierstunde konnte beginnen.

Musikalisch eröffnete das Blasorchester unter der Leitung von Erich Lang junior mit festlicher Bläsermusik, „Introitus brevis“, eine klangvolle Einzugsmusik.

Die hohen Gäste und der Jubilar wurden von den Schulkindern Corinna Rathbauer und Jakob Rederlechner in Gedichtform willkommen geheißen. Die offizielle Begrüßung nahm unser Bürgermeister Robert Hafner vor. Für alle solle es ein schöner Nachmittag werden. Die seltene Feier des fünfzigjährigen Wirkens von Dr. Rudolf de Greve als Pfarrer in Grafenschlag hat viele Gäste zu diesem Festakt gerufen.

Bürgermeister Hafner freute sich ganz besonders,

erstmal den Diözesanbischof DDr. Klaus Küng in Grafenschlag begrüßen zu dürfen. Dann galt der Willkommensgruß natürlich dem Jubilar und anschließend den anwesenden Geistlichen, Dechant P. Albert Filzwieser, dem nun Grafenschlag mitbetreuenden Pfarrer von Großgöttfritz Mag. Krzysztof Kowalski, dem aus unserer Pfarre stammenden Priester Mag. Manfred Heiderer und Schwester Rosa Lichtenwallner, Prälat Dr. Ferdinand Staudinger hat immer gerne Gottesdienste in Grafenschlag gefeiert und begrüßt wurde auch der Nachbarpfarrer Stefan Ratzinger aus Traunstein. MMag. Andrea Kaufmann war in Vertretung des Bezirkshauptmannes gekommen. Herzlich willkommen geheißen wurden die Altbürgermeister und Ehrenbürger Rudolf Adensam und Engelbert Heiderer. Auch der Nachbarmürgermeister von Großgöttfritz Johann Hofbauer war gekommen.

Herzlichst begrüßt wurde die Orgelkünstlerin Prof. Elisabeth Ullmann. Als Vertreter des öffentlichen Lebens und der Vereine wurden willkommen geheißen Dir. Beate Kolm und Kindergartenleiterin Anneliese Schimani, der Musikverein mit Obmann Franz Gretz, den Kapellmeistern Josef Hofbauer und Erich Lang junior und Stabführer Josef Steininger, die Feuerwehr Grafenschlag mit Kommandant HBI Franz Steininger junior, der Dorferneuerungsverein mit Georg Hackl, Manfred Fuchs für den Sportverein, der Kirchenchor mit Chorleiter Herbert Bock, die Mitglieder des Gemeinderates und Pfarrgemeinderates. Besonders begrüßt wurde Pfarrhaushälterin Christine Macher, die unseren Pfarrer während seines gesamten Wirkens in Grafenschlag betreut hat, vorher schon im Pfarrhof unter Pfarrer Pachtrog wirkte und am 12. Juni das 90. Lebensjahr vollenden wird. Ein herzlicher Gruß galt den Angehörigen von Pfarrer Dr. Rudolf de Greve, die eigens von Belgien angereist waren.

Namens des Pfarrgemeinderates sprach Kirchenchorleiter Herbert Bock einige Grußworte. Die Schulkinder Nadine Löschenbrand, Raphael Meneder, Mariko Rosenberg und Anna Theresia Hahn stellten sich anschließend bei Pfarrer Dr. Rudolf de Greve mit ihrer Gratulation in Gedichtform vor. Es muss ihm bei uns sicher gut gefallen haben, sonst wäre er nicht fünfzig Jahre in Grafenschlag geblieben. Auch auf das sechzigjährige Priesterjubiläum wurde in dem Text Bezug genommen. Schließlich stellten sich die Jungscharkinder noch mit dem Lied „Wir sind Gottes Familie Kunterbunt“ ein. Auf der Gitarre begleitete Claudia Wagesreiter.

Unter Vorantritt von Musikkapelle und Feuerwehr

wurden der Jubilar und die Ehrengäste zum Festgottesdienst in unsere Pfarrkirche geleitet.

Festgottesdienst war auch musikalisches Erlebnis

Festliches Orgelspiel eröffnete den Gottesdienst. Keine geringere als Professor Elisabeth Ullmann war nach Grafenschlag gekommen, in jene Kirche, in der sie unter Pfarrer Dr. Rudolf de Greve ihre Laufbahn als Organistin begonnen hatte. Geborgenheit in Gott vermag es, Jahre zu überdauern und segensvoll zu wirken, das war der Inhalt des ersten Liedes, mit dem sich unser Kirchenchor klangvoll einstellte.

Worte der Begrüßung für den Jubilar und seine Familie und Dankesworte an alle für ihr Kommen und Gebet sprach der nunmehr für Grafenschlag zuständige Pfarrer von Großgöttfritz Mag. Krzysztof Kowalski.

Den festlichen Gottesdienst zelebrierte Diözesanbischof DDr. Klaus Küng in Konzelebration mit seinen geistlichen Mitbrüdern. Auch der Bischof kam bereits eingangs auf die lange Zeit des Wirkens unseres Pfarrers zu sprechen.

Danksagung und Gebet gebühren für die in dieser langen Zeit erbrachten Leistungen, die ihm Gott vergelten möge.

In seiner Predigt kam der Diözesanbischof natürlich auch auf das besondere Priesterjubiläum unseres Pfarrers zu sprechen. Er vermerkte, es sei etwas Besonderes, sein

gesamtes Wirken als Priester einer Gemeinde zu widmen. Christus zu vergegenwärtigen auf verschiedenste Weise, das gelingt dem Geistlichen durch die Kraft des Heiligen Geistes. Das Samenkorn gilt es auszustreuen, damit Christus in den Herzen der Gläubigen lebendig wird. Der Priester stellt sein Leben ganz in diesen Dienst. Der Jubelpriester hat sich in seinen frühen Jahren sehr um die Jugend angenommen und sich dann als Bauherr in vorbildlicher Weise um die Verschönerung des Gotteshauses in Grafenschlag bemüht. Bischof Küng betonte die Treue und den Ernst der Pflichtauffassung im Laufe dieser Jahre, die den Jubelpriester prägten. Der Festgottesdienst stehe ganz im Zeichen der Dankbarkeit für dieses seelsorgliche Wirken und sei auch ein Anstoß, in christlicher Nächstenliebe Lichter zu entzünden. Abschließend wünschte der Bischof dem Jubilar Gottes Segen und der Pfarrgemeinde weiteres Blühen und Gedeihen.

Der Kirchenchor stimmte ein freudvoll bewegtes „Jubilato Deo“ an. Während der Kommunion und zum festlichen Abschluss war wiederum die erlesene Orgelkunst von Elisabeth Ullmann zu bewundern.

Mit „Fest der Freude“ von Hans Hartwig leitete die Gemeindeblasmusikkapelle in erhebender Weise den Festakt im Gotteshaus ein.



Pfarrer de Greve gab der Kirche ihr Gepräge

Herbert Bock verstand es rhetorisch ausgezeichnet, das Wirken von Pfarrer Dr. Rudolf de Greve mit seinen wichtigsten Stationen hervorzuheben. Diese überaus informative Würdigung machte deutlich, dass unser Gotteshaus während seiner Amtszeit als Pfarrer seine heutige Ausgestaltung erfahren hat.

Nach dem plötzlichen Ableben von Pfarrer Anton Pachtrog kam Dr. Rudolf de Greve im Dezember 1961 nach Grafenschlag. Nachdem er einige Zeit lang die Seelsorge in der Pfarre als Provisor versehen hatte, wurde er am 14. November 1964 als Pfarrer von Grafenschlag installiert. In den fünfzig Jahren hat er nun sehr viel geleistet. 1965 begann er mit dem Neubau des Pfarrhofes, welcher 1968 seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Im Zuge der Pfarrvisitation nahm Bischof Dr. Franz Zak die

Segnung vor. 1968 bekam der Friedhof seine neue Ummauerung. 1974 fiel die wohl größte Entscheidung im Pfarrgemeinderat, es wurde beschlossen, unsere Pfarrkirche zu vergrößern. Am 25. April 1976 wurden Umbau und Erweiterung in Angriff genommen. Bereits ein Jahr später, im Juni 1977, waren die Bauarbeiten erfolgreich abgeschlossen. Am 25. Juli 1977 erhielt das umgebaute und erweiterte Gotteshaus seine neue Weihe durch Diözesanbischof Dr. Franz Zak. Eine wesentliche Neuerung war auch die Schaffung des neuen Volksaltares aus Schremser Granit. Am 22. April 1979 erfolgte die Weihe der neuen Kirchenorgel durch Weihbischof Dr. Alois Stöger. Diese wurde von der Marktgemeinde Grafenschlag unter Bürgermeister Rudolf Adensam angekauft. 1982 wurde das neue Uhrwerk für unseren Kirchturm in Betrieb genommen. Am 3. März 1985 war ein Höhepunkt

religiöser Art. Mag. Manfred Heiderer wurde gemeinsam mit Studienkollegen zum Diakon geweiht. Bereits am 7. Juli 1985 konnte Manfred Heiderer seine Primiz in seiner Heimatpfarrkirche Grafenschlag feiern. Das waren zweifellos Höhepunkte der besonderen Art in unserer Pfarrgeschichte. Am 22. September 1991 feierte Pfarrer Dr. Rudolf de Greve sein vierzigjähriges Priesterjubiläum, 30 Jahre wirkte er bei uns und es wurde ihm aus diesem Anlass der Ehrenring der Marktgemeinde Grafenschlag überreicht. 1993 und 1994 wurde die Pfarrkirche noch einmal innen verschönert, sie wurde frisch ausgemalt und erhielt die charakteristische und überaus ansprechende Holzdecke. Auch eine Überholung der Orgel war notwendig geworden. Im Jahre 2000 wurde schließlich der Kirchturm renoviert. Am 23. Juni 2001 stand das Goldene Priesterjubiläum unseres Pfarrers im Mittelpunkt entsprechender Feierlichkeiten. Aus diesem Anlass spendete auch Diözesanbischof Dr. Kurt Krenn das Sakrament der heiligen Firmung. 2001 wurde der Pfarrhof renoviert und zuletzt kam es 2009 zur Installation der Kirchenbankheizung. „In den fünfzig Jahren hat unser Herr Pfarrer viel bewegt und viel geleistet“. Damit und den besten Glückwünschen schloss Herbert Bock seine gelungene Laudatio.

Die Vertreterin des Bezirkshauptmannes MMag. Andrea Kaufmann unterstrich die Treue des Jubilars, der den einmal beschrittenen Weg gegangen und dadurch für uns alle ein großes Vorbild ist. Der Jubilar hat in den fünfzig Jahren seines Wirkens intensiv am Leben der Gemeinde Grafenschlag teilgenommen, und das vor allem in besonderen Lebenssituationen, wo er die Bürgerinnen und Bürger begleitet hat. Darum haben sich auch so viele eingefunden, um dieses große Fest zu feiern.

Gebührende Ehrung für den „guten Hirten“

Bürgermeister Robert Hafner gratulierte herzlichst und überreichte namens der Marktgemeinde, Pfarrgemeinde und der Vereine ein großformatiges Holzrelief „Der gute

Hirte“, kunstvoll gestaltet vom Holzbildhauer Franz Gruber, dessen Werke ja auch im Gotteshaus zu bewundern sind. Die überaus stattliche Abordnung der Feuerwehr Grafenschlag unter der Führung von HBI Franz Steininger überreichte eine Plastik ihres Schutzpatrons, des heiligen Florian und eine Dankesurkunde.

Wurde bislang in erster Linie der Bauherr Pfarrer de Greve gewürdigt, so kam Mag. Manfred Heiderer auf den Seelsorger, der auch immer gerne unterrichtet hatte, und Menschen zu sprechen. Er kleidete das in sehr humorvolle Form und verstand es meisterlich, durch allerlei Anekdoten die festliche Stimmung kurz aufzulockern, was sicher eine hervorragende Idee von ihm war. Er schilderte auch, dass der auf Urlaub in Tirol befindliche Pfarrer de Greve den Auftrag erhalten hatte, sich beim Dechant in Ottenschlag zu melden. Grafenschlag, seinen ihm zugeteilten Dienort, fand er nicht, war sich aber sicher, dass ihm der Dechant den rechten Weg weisen werde. Heiderer würdigte de Greve als „modernen Pfarrer“, der etwa sich auch verdienstvoll um einen Jugendchor angenommen hatte. Schließlich wünschte Mag. Heiderer dem Jubilar einen beschaulichen Ruhestand in Grafenschlag. Die Reihe der Gratulanten beschloss Dechant P. Albert Filzwieser.

Bewegend war es nun, wie sich Pfarrer Dr. Rudolf de Greve für die Würdigung seines Lebenswerkes und die Begleitung während dieser fünfzig Jahre bedankte. Er bekannte sich zur tätigen christlichen Liebe im Sinne der Nächstenliebe und erachtete das als seine Botschaft, die nachwirken möge in einem harmonievollen Zusammenleben in der Pfarre.

Abschließend dankte Herbert Bock noch allen, die diese Feierstunde ermöglicht hatten, besonders natürlich Diözesanbischof DDr. Klaus Küng und der Orgelkünstlerin Elisabeth Ullmann.

Mit klingendem Spiel wurde zum Gasthof Bauer marschiert, wo man bei einer Agape den Festtag in geselliger Gemeinschaft ausklingen ließ.



Abschied von der ältesten Gemeindebürgerin

Fast hätte Maria Fuchs die Vollendung des einhundertsten Lebensjahres erlebt, aber auf jeden Fall war ihr ein langes und erfülltes Leben geschenkt. Maria Fuchs zierte nicht unberechtigt die rückwärtige Seite des prachtvollen Bildbandes „Wir Waldviertler“ von Georg Walter, war sie doch nicht allein Grafenschlags älteste Gemeindebürgerin, sondern auch im hohen Alter von 95 Jahren noch richtig fotogen und vor allem von bewundernswerter geistiger Frische, ja sie strahlte direkt Lebensfreude aus. Dabei hat ihr das lange Leben nicht allein Freudentage beschert.



Geboren wurde Maria Fuchs am 6. Dezember 1911 in Schafberg Nr. 17 als Maria Fletzberger. Ihre Eltern waren Bauern und als ältestes Kind wuchs sie gemeinsam mit vier Geschwistern auf, der jüngste Bruder

lebt im Elternhaus, Engelbert Fletzberger. Maria Fuchs war Schülerin in unserer Volksschule Grafenschlag und begann dann daheim in der elterlichen Landwirtschaft mit der Mitarbeit. Maria Fuchs war ihr ganzes Leben lang Bäuerin und das aus ganzem Herzen und mit viel Schaffensfreude. Landwirtschaft und Familie waren ihr Lebensinhalt.

Hinsichtlich ihres ersten Lebenspartners bewegte sie sich nur einige Häuser weiter und heiratete Johann Walter aus Schafberg Nr. 14, der auch Bauer war. Das geschah 1935 und dieser Ehe entsprossen keine Kinder. Johann Walter ist aus dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr heimgekehrt. Dadurch ging das Haus Schafberg Nr. 14 in den Besitz der Witwe über.

1951 heiratete sie noch einmal, und zwar den vom Schauerhof in der Gemeinde Rappottenstein stammenden Karl Fuchs. Aus dieser Ehe entstammt das einzige Kind, die Tochter Marianne, verheiratete Fichtinger. Unsere älteste Gemeindebürgerin konnte sich an drei Enkelkindern und zwei Urenkeln erfreuen. Wie gesagt, in voller Aktivität und geistiger Frische konnte Maria Fuchs noch die Vollendung des 95. Lebensjahres feiern und wird uns so in bester Erinnerung bleiben, als Mensch, der sein Leben gemeistert und in Arbeit und Familie das persönliche Glück gefunden hat.

Abschied von Lehrerin Berta Huber

Sie hat als ein Stück lebendiger Schulgeschichte von Grafenschlag einfach dazugehört, Oberlehrerin Berta Huber. Im Alter von 85 Jahren ist sie von uns gegangen, lebt aber sicher in der Erinnerung vieler Gemeindebürger weiter.

Die Verstorbene wurde in der Gemeinde Waldhausen geboren. In schwerer Kriegszeit, 1944, begann sie ihre Tätigkeit als Lehrerin und wurde mehreren Schulen im Bezirk Zwettl zur Dienstleistung zugewiesen. In unserem Heimatbuch wird sie von ihrem damaligen „Chef“ Dir. Alois Mitterauer in folgender Weise charakterisiert: „Sie unterrichtet mit nachhaltigem Erfolg vorwiegend die Mittelstufe und bewährt sich unter anderem als gediegene Lehrerin für den Sachunterricht und den Unterricht in Leibesübungen. Sie betreut an der Schule auch die Lehrer- und Schülerbücherei.“ Berta Huber wurde 1989 als die älteste aktive Lehrerin des Bezirkes Zwettl verabschiedet, VOL Berta Huber hat praktisch ihre gesamte Lehrtätigkeit den Schulkindern von Grafenschlag gewidmet, zuerst schon ab 1947 und dann ständig seit 1965. Aus Anlass ihrer Verabschiedung wurde eine besondere Leistung von ihr hervorgehoben: „Ein besonderer Ehrentag für VOL Berta Huber war es, als der Volksschule Grafenschlag für die im Schuljahr 1978/79 erbrachten besonderen Leistungen im Schulsport der Ehrenpreis des Landeshauptmannes Andreas Maurer verliehen wurde, zeichnete sie doch für die sportliche Ausbildung verantwortlich. Auch bei Schwimmwettkämpfen gab es Anerkennungen und Preise.“ Die pädagogische Begabung der Verstorbenen lebt in ihrer Tochter Renate, verheiratete Weiß, fort, die Kindergärtnerin wurde und seit Jahren als Kindergarteninspektorin tätig ist.

Feier von Wortgottesdiensten

In Zeiten des Priestermangels, wo häufig zumindest zwei Pfarren von einem Geistlichen betreut werden müssen, kommt den Laien vermehrte Bedeutung bei der Gestaltung von Gottesdiensten zu. Das Jubiläum von Pfarrer de Greve war der gegebene Anlass für vier Aktivisten unserer Pfarre Grafenschlag, aus den Händen von Diözesanbischof DDr. Klaus Küng entsprechende Zertifikate in Empfang zu nehmen. Es sind das Johann Gatterer, Herbert Bock, Johann Pertzl und Helga Schön. Sie haben in den Jahren 2010 und 2011 vier Kurse besucht und damit erfolgreich die Ausbildung zur Leitung von Wortgottesfeiern absolviert. Wir gratulieren herzlich!

Optimistisch in die Zukunft

Durch gemeindeübergreifende Zusammenarbeit kann viel bewegt werden. Das Projekt "Wohnen im Waldviertel" ist eines der besten Beispiele dafür.

Das Waldviertel hat alles, was man zum Leben, Wohnen und Arbeiten braucht. Und doch zieht es viele weg von hier. Um diesem Trend entgegenzuwirken und die Waldviertlerinnen und Waldviertler, aber auch die Menschen aus den Zentralräumen auf die Besonderheiten unserer schönen Region aufmerksam zu machen, arbeitet

unsere Gemeinde mit 50 anderen Gemeinden eng zusammen. Gemeinsam zeigen wir die Zukunftsperspektiven, die das Waldviertel bietet. Die 2.615 Menschen, die 2008 und 2009 von Wien ins Waldviertel gezogen sind, haben dies schon erkannt!

Die zuständigen Personen der 51 Gemeinden aus Politik und Verwaltung treffen sich regelmäßig, um miteinander an der Zukunft unserer Region als Wohnstandort zu arbeiten, Erfahrungen und Informationen auszutauschen und die Serviceleistungen für Wohnraumsuchende zu optimieren.



Fünfter Gemeindeforum in Groß Haselbach im Gasthaus Döllner

Gemeinsam für das Waldviertel

Unter der Marke "Wohnen im Waldviertel – Wo das Leben neu beginnt" arbeiten wir intensiv gegen die Abwanderung und für einen vermehrten Zuzug in unsere Region. Seit 1. September 2009 wurden schon 126.500 Besuche und 391.000 Inserat-Aufrufe auf www.wohnen-im-waldviertel.at registriert. Das Waldviertel wird als Wohnstandort wieder nachgefragt!

Alle anwesenden Gemeindevertreter und -vertreterinnen konnten am 23. Mai bereits von Erfolgen durch das Projekt "Wohnen im Waldviertel" berichten: Zuzüge, Nutzung von Leerstand, Grundstücks-Verkäufe und rege Bautätigkeit, aber auch positive Stimmung und Zuspruch in und aus der Bevölkerung.

Mehr Hauptwohnsitze in unserer Gemeinde bedeuten nicht nur mehr kommunale Einnahmen und somit wieder mehr Spielraum für die Bereitstellung von Infrastruktur. Mehr Menschen bei uns bedeuten auch mehr Mitglieder in unseren Vereinen, mehr Kinder für unsere Kindergärten und Schulen, mehr Leben. Und für unsere Firmen ist es die Voraussetzung, dass es in Zukunft zu keinem Arbeitskräftemangel kommt.

Wenn auch Sie die Vorzüge unserer Region zu schätzen

wissen und der Meinung sind, dass es an uns liegt, das Bild des Waldviertels als Wohnviertel ins rechte Licht zu rücken, dann möchten wir Sie herzlich dazu einladen: Werden Sie Botschafterin oder Botschafter für das Waldviertel! Melden Sie sich bei uns, auf der Gemeinde oder unter www.wohnen-im-waldviertel.at/botschafter. Suchen Sie selbst ein neues Zuhause im Waldviertel oder wollen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Auch dann ist unser „Wohnweb Waldviertel“ die ideale Plattform für Sie. Sehen Sie selbst!

Dort finden sie auch alle Details über die neu aufgeschlossenen **Baugründe am Meierhofweg**.



Thermische Sanierung - für Private und Betriebe

Die Energieagentur der Regionen ist in Ihrer Gemeinde im Zuge des Projektes Energy Future www.energyfuture.eu tätig und möchte Sie über aktuelle Fördermöglichkeiten für Haushalte, Betriebe und Gemeinden informieren.



Energieberatung für Haushalte

Für alle, die Fragen zum Bereich Energie haben oder selbst aktiv werden und Energie einsparen wollen, gibt es die kostenlose Beratung und Unterstützung der Energieberatung NÖ. Diese erreicht man telefonisch von Montag bis Freitag unter 02742/22 144.

Auf der Internetseite www.energieberatung-noe.at gibt es eine Fülle von Energieinfos und Ratgeber zu praktisch allen Energiethemenstellungen.

- Energiekennzahl und Förderungen
- Einfache Maßnahmen - große Wirkung: Solaranlage, Heizungspumpentausch, Rohrleitungen dämmen, hydraulische Einregulierung, Thermostatventile, ...

Thermische Sanierung privater Wohnbau

Was wird gefördert?

Gefördert werden Dämmmaßnahmen und/oder Heizungsumstellung (z.B. Solaranlage, Holzheizung, Wärmepumpe) bestehender Wohngebäude.

Wie hoch ist die Förderung?

Die Förderung wird als Zuschuss von bis zu 20 % der förderungsfähigen Investitionskosten gewährt:

- Für eine umfassende thermische Sanierung maximal 5.000 Euro, bei Teilsanierung bis 3.000 Euro sowie
- für die Umstellung des Wärmeerzeugungssystems zusätzlich maximal 1.500 Euro für Ein- und Zweifamilienhäuser.

Voraussetzungen

Die Antragstellung, mit Energieausweis, erfolgt zwischen dem 01.03.2011 und dem 30.06.2011, auf jeden Fall vor Beginn der baulichen Maßnahmen bzw. vor der Lieferung. Die Umsetzung der Maßnahmen muss bis 30.6.2012 erfolgen.

Formblätter und Informationen zur Antragstellung gibt es bei allen teilnehmenden Bankfilialen und Bausparkassen und beim Serviceteam Sanierungsscheck der Kommunalcredit Publicconsulting T: 01/31631-264 oder 01/31631-265 bzw. unter www.publicconsulting.at.

Empfehlenswert ist eine rasche Einreichung, da die Fördermittel begrenzt sind. Die Kombination mit der Landesförderung ist möglich.



☎ 02742-22144

Thermische Gebäudesanierung für Betriebe

Was wird gefördert?

Gefördert werden Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes von betrieblich genutzten Gebäuden, die älter als 10 Jahre sind (Datum der Baubewilligung vor dem 01.01.2001).

Wer kann eine Förderung beantragen?

Unternehmen, unabhängig von der Unternehmensgröße. Nicht gefördert werden natürliche und juristische Personen, die von anderen Förderungs-Systemen, insbesondere der Wohnbauförderung, erfasst werden.

Wie hoch ist die Förderung?

Die Förderungshöhe orientiert sich an der erzielten Sanierungsqualität bzw. dem Ausmaß der Unterschreitung der Anforderungen für den Heizwärme- und Kühlbedarf gemäß OIB-Richtlinie für die jeweilige Gebäude-Kategorie. Die Förderungssätze betragen 15% bis 35%. Kombination mit anderen Förderungen ist möglich!

Voraussetzungen

Das zu sanierende Gebäude wurde vor dem 01.01.2001 (Datum der Baubewilligung) errichtet. Das Ansuchen muss vor Baubeginn bzw. Liefertermin bei der Kommunalcredit Public Consulting unter Beilage aller notwendigen Unterlagen elektronisch bis zum 30. September 2011 gestellt werden.

Energieberatung für Betriebe

Geförderte Beratung der Wirtschaftskammer zu:

Sanierung, Photovoltaik, Energiesparen, Förderungen
Firmenunabhängige Beratung (bis zu 100% gefördert)

Einfach telefonisch beantragen: 02742/851-16910

Wunschberater: Energieagentur der Regionen

Kirtag im Zeichen gehobenen Energiebewusstseins

Der Kirtag im Sommer wird wohl auch heuer wieder zu einem Gemeinschaftsfest und Treffpunkt vieler Gemeindeglieder werden. Daher ist er sicher auch der geeignete Anlass, um neue Möglichkeiten energiefreundlichen Betriebes vorzustellen. Angenommen hat sich darum unser Dorferneuerungsverein, und zwar seine für Energie zuständige Sektion.

Elektromobilität ist das Zauberwort der Zukunft, Energie aus der Steckdose ist im Verkehr sicher weitaus besser, als die Verwendung fossiler Treib- und Brennstoffe. Beim Kirtag in Grafenschlag werden daher Elektrofahräder vorgestellt. Man kann sie ausprobieren, und ist man mit dem Testergebnis zufrieden, wird man gleich hinsichtlich der Anschaffung fachlich ausgezeichnet beraten. Dazu kommt der Fachmann Bibel aus Pöggstall zu uns nach

Grafenschlag. Aber auch mit den herkömmlichen „fahrbaren Untersätzen“, den so notwendigen Autos, kann man einen Beitrag zur Energieersparnis leisten. Die Fahrschule Hörth kommt auch zum Kirtag nach Grafenschlag. Allen Interessierten bietet sie Ratschläge und Beispiele für spritsparendes Fahren. Das ist sicher eine Sache, die alle interessieren muss, geht es doch nicht allein um die Umwelt, sondern auch um Geldsparen in der eigenen Geldbörse.

Schließlich können auch die Landwirte ihren Beitrag zur Energieeinsparung und zum Umweltschutz leisten. „Waldland“ wird einen Traktor vorstellen, der mit Rapsöl betrieben wird. Es gibt also durchaus Alternativen, über die man eben Bescheid wissen muss, um sie effektiv nutzen zu können.

AUVA-Radworkshop an der Volksschule Grafenschlag

Als erste von nur zwei Schulen im Bezirk hat die Volksschule Grafenschlag (und PVS Zwettl) einen AUVA-Radworkshop durchgeführt. Wer gewinnt das Schneckenrennen, schlängelt sich fehlerfrei durch einen engen Parcours, überwindet Hindernisse, kann zielgenau bremsen,...? Das alles und mehr galt es beim Radworkshop der AUVA zu beweisen. Die Kinder fuhren dabei (natürlich mit Helm) auf ihren eigenen Fahrrädern. Zwischendurch probierten sie auch die mitgebrachten Roller aus. Für ihre Geschicklichkeit und Ausdauer ernteten sie viel Lob vom Trainer Mag. Alexander Gabriel, den betreuenden Müttern und Lehrerinnen.



Michael Biczó und Jan Krapfenbauer

Die Fahrräder wurden im „Boxenstopp“ fachmännisch begutachtet und eventuelle Mängel auf einer Checkliste für die Eltern eingetragen.

Alle SchülerInnen erhielten Urkunden, die sie an diesen aufregenden Tag erinnern sollen.

Kinder halten die Umwelt sauber

Bei der jährlichen Flurreinigungsaktion "Stopp Littering" engagierten sich heuer wieder unter der Leitung von Direktorin Beate Kolm unsere gesamten Volksschulkinder. Unterstützt wurden sie von Lehrerin Veronika Strobl und drei Vertreterinnen des Elternvereins sowie von Bürgermeister Robert Hafner und Johann Sandler.

In fünf Gruppen säuberten die unermüdlichen Helfer den Ort Grafenschlag und die nähere Umgebung.

Bgm. Robert Hafner und Johann Sandler sammelten die schweren Müllsäcke ein und leerten die Mistkörbe.

Abschließend gab es für die Schüler ein Eis zur Belohnung.



Bürgermeister Robert Hafner, Michael Fletzberger, Thomas Steininger sowie Raphael Meneder der sogar eine rostige Schere fand

Trotzdem hoffen alle Helfer, dass in Zukunft kein Müll mehr in Wald und Flur entsorgt wird, damit diese Veranstaltung aus dem Kalender gestrichen werden könnte.

„Waldviertler Kriecherl“

Bei den Kriecherl handelt es sich um eine bunten Formenschwarm in vielen Ausprägungen! Das Kriecherl ist eine Wildobstart mit der sich noch niemand beschäftigt hat! Es ist eine Obstart, die in ihrer Formenvielfalt noch nie beschrieben wurde! Es ist eine Frucht, die es in dieser Vielfalt nur mehr bei uns im Waldviertel gibt! Es ist ein Obstbaum, den es in keiner Baumschule zum Kaufen gibt! Der Verein „Waldviertler Hochland Kriecherl“ startet nun eine Initiative rund um das „Waldviertler Kriecherl“

Da es die Kriecherl in vielen Ausprägungen gibt, genetisch perfekt angepasst an Gegend, Klima und Höhenlage ist es wichtig, bei der Saatgutgewinnung auf die regionale Herkunft und die Qualität zu achten.

Saatgutgewinnung aus jeder Gemeinde

Gemeinsam mit ihnen und der regionalen Gehölzvermehrung sammeln, kartieren und vermehren wir dieses Saatgut. In drei Jahren gibt es dann diese ausgewählten Kriecherlbäume aus ihrer Gegend günstig zu kaufen.

Gleichzeitig starten wir eine erstmalige Typenfeststellung und Benennung der vielfältigen Ausprägungen des Waldviertler Kriecherls.

Alles dies wird aufgezeichnet und kartiert und zum ersten großen Werk über das Kriecherl zusammengetragen.

Werden sie Botschafter des Waldviertler Kriecherls

Haben sie Teil an einer großen erstmaligen Beschreibung des Kriecherls. Benennen sie ihren eigenen Kriecherltyp.

Bringen wir das Waldviertler Kriecherl wieder zum Erblühen!!

Bei Interesse melden sie sich beim Obmann des Vereines

Christian Bisich

info@kriecherl.at,

www.kriecherl.at

0680/2147135



Waldviertler
KRIECHERL

Halbtagesausflug und Kapellenwanderung

Am Donnerstag, **4. August** führt ein Halbtagesausflug des Senioren zum Mohnhof der Familie Gressl in Haiden und zur Whiskyerzeugung Haider in nach Roggenreith.

Am **Samstag, 13. August** findet die Kapellenwanderung in unserer Pfarre statt, die diesmal zur Kapelle in Wielands führt.



Zeltfest der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschlag vom 8. bis 10 Juli 2011

Programm:

Freitag, 8. Juli:

Festbetrieb Musik **ab 20 Uhr** „Sowieso“

Samstag, 9. Juli:

ab 14 Uhr Seniorennachmittag

ab 15 Uhr „Opel-Blitz-Wettziehen“

Anmeldung unter 0664 56 50 509 oder 02875 83 251

E-Mail: feuerwehr@grafenschlag.at

ab 20 Uhr Unterhaltung mit „Die Langschläger“

Sonntag, 10. Juli:

9.30 Uhr Feldmesse mit Prälat Ferdinand Staudinger

anschließend Frühschoppen mit der Blasmusikkapelle Grafenschlag

Nachmittag gemütlicher Ausklang

Aquakultur- Seuchenverordnung

Auf Grund der mit 01. Oktober 2009 in Kraft getretenen Aquakultur-Seuchenverordnung werden alle Besitzer von Fischteichen und Aquakultureinrichtungen, die sich bis dato noch nicht gemeldet haben, ersucht, sich bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zu melden.

Die Meldung dient der Erfassung und Genehmigung bzw. Registrierung aller Teichanlagen. Meldeformulare liegen beim zuständigen Amtstierarzt bzw. der zuständigen Amtstierärztin auf.

Das Unterlassen der Meldung von Aquakulturen und Fischteichen durch den Betriebsinhaber stellt eine Verwaltungsübertretung dar und kann von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu 4.360 Euro bestraft werden.

Die Außerirdischen

im "Hoftheater" Gasthaus Bauer, Grafenschlag
am **17., 18., 19., 22. und 23. Juni** jeweils um **20 Uhr**
am **19. und 23. Juni 2011** jeweils um **14.30 Uhr**
Kartenvorverkauf unter 0664 286 33 18
Erwachsene Euro 6.-, Kinder (bis 12 Jahre): Euro 3.-



Mitwirkende:

Brigitte Hochstöger - Regie
Gabi Walter - Grete Freundlich, Besitzerin der Pension
Herta Mathes - Frieda Topf, ihre Köchin
Johann Lippert - Ignatz Lippinger, Bezirksinspektor
Anita Wagner - Marion, seine Tochter
Leonhard Scheikl - Peter Schreiber, Reporter
Georg Walter - Thomas Kränklich, Urlaubsgast
Eckehardt Volk - Heinrich Eisbein, deutscher Urlauber
Margaretha Fuchs - Kunigunde Eisbein, seine Gattin
Traude Scheikl - Schwester Pauline, Krankenpflegerin
Lukas Grafeneder - Nori, Außerirdischer
Anna Walter - Rena, Außerirdische
Rudolf Bauer - Der große Tofu, Außerirdischer

Die Theatergruppe bedankt sich bei: "Chef-Bühnenbauer" Gerald Steininger, Franz Ratheiser, Familie Rudi Bauer, Harald Schönhofer, Erwin Neubauer. Für die "geistige" Nahrung bei Familie Weber, Schafberg und den Sponsoren Gasthaus Rudolf Bauer und Sparmarkt Josef Heiderer.

Siegfried Ludwig Stipendium für Denise Ratheiser

Kunstgeschichtestudentin Denise Ratheiser aus Kaltenbrunn durfte am 12. Mai 2011 im NÖ Landhaus ein Stipendium des Siegfried Ludwig - Fond entgegen nehmen. Anwesend war außer Hofrat Dr. Leopold Grüner von der Landesamtsdirektion natürlich der Stipendiumsstifter Landeshauptmann a. D. Mag. Siegfried Ludwig. Denise steht im Zuge ihres Studiums mittlerweile kurz vor ihrer Abschlussarbeit zum Magister der Philosophie.



Elfi Hochleitner, Leopold Grüner, Denise Ratheiser, Siegfried Ludwig und Katrin Gundacker

Dirndlgwandsonntag

Im Rahmen der landesweiten Initiative „Wir tragen Niederösterreich“ sind am **Sonntag, 11. September**, alle Bewohner in NÖ aufgerufen, die hl. Messe in Tracht zu besuchen und dadurch das Bewusstsein für Bräuche, Traditionen und Identifikation mit der Heimat zu stärken.

In Grafenschlag lädt außerdem der Bauernbund (Ortsgruppe Grafenschlag und Kleinnondorf) zu einem Treffen **um 13 Uhr am Hauptplatz** in Grafenschlag ein. Umrahmt wird diese Veranstaltung von einer Trachtenmodenschau, Schuhplattlern und Volkstänzen sowie einem Kinderprogramm.



Volkstanzgruppe Grafenschlag

Gastwirt Johann Moser – 80 Jahre jung

Gastwirt Johann Moser hat am 13. April die Vollendung des 80. Lebensjahres feiern können. Viele haben sich als Gratulanten eingestellt und das beweist wohl die Beliebtheit des Jubilars und die allgemeine Anerkennung und Wertschätzung, die er genießt.

Er selbst wollte ausdrücklich, dass von seinem Geburtstag nichts in unserer Gemeindezeitung erwähnt wird, aber diesen Wunsch wollen wir ihm nicht erfüllen und hoffen, dass er uns nicht böse ist. Denn Johann Moser ist ein Begriff geworden für einen Gastwirt erster Qualität, der Gastfreundschaft direkt vorlebt. Man fühlt sich einfach wohl in seinem Gasthaus in Kleingöttfritz, das dank seiner Persönlichkeit ein Anziehungspunkt besonderer Art für viele Gäste ist. Dabei versteht es „Hans“ Moser mit jung und alt bestens umzugehen. Kein Wunder, hat er doch musikalisch sehr begabte Enkel-söhne, und Musik ist eine Sprache, die Generationen zu verbinden weiß.

Auch Johann Moser ist Musikant und hat seine Teufelsgeige immer wieder zur Hand. Was ihm auch schon vor Jahren eine Erwähnung in einem volkskundlichen Fachbuch über Niederösterreich eingebracht hat. Der Jubilar kann stolz auf Kinder und Enkel sein, die alle erfolgreich ihr Leben meistern und ihm viel Freude bereiten. Auch wenn natürlich die „junge Generation“ längst schon im Gasthaus mitarbeitet, den besonderen Zauber dieses Lokals, das macht „der Hans“ aus und wir hoffen nur, dass er uns noch viele Jahre erhalten bleibt.

Noch ein Satz: Sehr gefreut hat es den Jubilar Johann Moser doch, dass sich so viele Gratulanten bei ihm zum „Achtziger“ eingefunden haben, so unser Bürgermeister Robert Hafner mit Gattin, der Bauernbund, die Wirtschaftskammer, die Jäger, die schon seit einiger Zeit jeden zweiten Sonntag im Monat bei ihm ihren Stammtisch haben, die Senioren, die Fußballer und Stockschützen und natürlich die Nachbarn aus Kleingöttfritz.

Muttertagsfeier und erste Ausflüge

Neuerdings kann von erfreulichen Aktivitäten unseres Seniorenbundes berichtet werden.

Am 19. März 2011 kam man im Imbissstüberl Fröschl zu einem Ripperlessen gesellig zusammen.

Bereits am 14. April konnte der erste Tagesausflug erfolgreich durchgeführt werden. Er führte nach Pischelsdorf, wo sich das erste großindustriell geführte Bioethanolwerk in Österreich befindet. Die Führung durch dieses erwies sich als sehr interessant. Damit nicht genug, nachmittags wurde die Fossilienwelt in Stetten bestaunt. Hier hatte man auch Gelegenheit, herrlichen Schmuck aus Perlen zu erwerben.

Ein Höhepunkt im Laufe des heurigen Jahres war auch heuer wieder die Muttertagsfeier, die am Sonntag, 15. Mai im Gasthaus Bauer veranstaltet wurde. Dazu hatten sich wiederum einige Ehrengäste eingefunden. Allen voran konnte unser Bürgermeister Robert Hafner mit Gattin begrüßt werden. Ganz wunderbar ist es ihm gelungen, unsere Mütter durch einen Blumengruß zu überraschen. Eingefunden hatten sich auch Bezirksobmann Ernst Sinnhuber mit Gattin und Teilbezirksobfrau Flora Zottl mit Gatten. Die Mütter gestalteten selbst ihren Ehrentag und brachten Gedichte zum Vortrag. Ernst Fröschl sorgte als Musikant für gute Stimmung und spielte fleißig für die Gäste auf. Alles in allem wurde es also ein sehr gemütlicher Nachmittag.

Zu einem Höhepunkt wurde die Wallfahrt des Teilbezirkes Ottenschlag unter der Leitung von Flora

Zottl. Auch die Teilnehmerzahl konnte sich sehen lassen, gefahren wurde mit vier Bussen und Privatautos. Besucht wurden die Pfarrkirche in Bad Traunstein, die Kapelle in Stein und die Pfarrkirche Rappottenstein. Überall wurden den Wallfahrern die Kirchen und ihre kunstgeschichtliche Bedeutung erklärt. Es gab jeweils eine kurze Andacht und es wurden Marienlieder gesungen, die von einer Bläsergruppe aus Ottenschlag musikalisch begleitet wurden. Zuletzt wurde die Pfarrkirche in Grafenschlag aufgesucht. Gertrude Fragner stellte die Geschichte der Kirche vor. Nach der Andacht und den Liedern gab Pfarrer Dr. Rudolf de Greve den Segen. Natürlich gab es nach dem wunderschönen Wallfahrtstag wiederum einen geselligen Ausklang, der im Gasthaus Bauer stattfand. Für die nächsten Monate gibt es wiederum eine Reihe von Veranstaltungen. So findet am Donnerstag, 16. Juni eine Tagesfahrt nach Passau statt. Dort wird das Kristallschiff bestiegen zu einer Rundfahrt im Bereich der Dreiflüssestadt, wobei auch das Mittagessen auf dem Schiff eingenommen wird. Bei einer ausführlichen Besichtigungstour in Passau sehen die Teilnehmer auch dessen weltberühmten Dom.

Am **Dienstag, 19. Juli** wird der Seniorenbund nach Steyrermühl in Oberösterreich fahren. Dort stehen die Besichtigung der Papierfabrik und des Papiermuseums auf dem Programm. Zum Mittagessen fährt man auf den Gmundnerberg. Am Nachmittag ist noch der Besuch des Stiftes Kremsmünster mit Führung vorgesehen.

Junger Dirigent garantiert musikalische Kontinuität: Premiere beim Frühlingskonzert in Grafenschlag

Im gemeinsamen Wirken des temperamentvollen jungen Dirigenten Erich Lang junior mit dem erfahrenen, gemütsbetonten Kapellmeister Josef Hofbauer sieht Bezirkskapellmeister Walter Heider berechtigt die optimale Zukunft für Grafenschlags Musikleben.

Das Frühlingskonzert 2011 stand im Zeichen eines bevorstehenden musikalischen Führungswechsels. Josef Hofbauer will sich von der Führung der Musikkapelle, die er, wie er abschließend einprägsam ausführte, immer als Musikerfamilie gesehen habe, zurückziehen und nur mehr als Musiker auf der Klarinette mitwirken.



Erich Lang junior

Der jugendliche Kapellmeisterstellvertreter Erich Lang, Trompeter im Orchester, konnte seine Premiere als Dirigent gut bestehen. Unter seiner Leitung gelang „Yellow Mountains“ von Jacob de Haan vorzüglich. „Klingendes Land“ war für den jungen Dirigenten eine große Herausforderung, der er sich mit Geschick stellte. Auch das Orchester war spieltechnisch bei dieser Ouvertüre ziemlich gefordert. Höhepunkt dabei war sicher Melanie Steiningers Flötenkadenz.

Bereits eingangs hatte Josef Hofbauer mit „Montafonia“ von Manfred Sternberger solides Können unter Beweis gestellt. Von Tempogebung und musikalischer Gestaltung her wurde die Mazur „Herz an Herz“ von Erwin Trojan musikalischer Höhepunkt, hier zeigte Hofbauer gemüthafte Musizieren in beispielgebender Form. Vor der Pause wurde beim „Operettenzauber“ von Hans Kolditz einigermaßen erfolgreich versucht, die Zauberwelt der Wiener Musik vorzustellen.

Der zweite Teil des Konzertes war Unterhaltungsmusik in modernen Rhythmen und Klangfarben gewidmet und

das Orchester wie auch Josef Hofbauer konnten dabei Können und Musizierfreude unter Beweis stellen. Besondere Bedeutung kommt da musikalischem „Eigenbau“ zu, Hauskomponist Erich Weber stellte sich diesmal mit Tanzmusik ein, mit aparten und charmanten „Cha Cha Cha Klängen“. Beachtung verdienen als offizieller Abschluss vorzüglich vorgetragene Melodien aus dem Musical „The Music Man“ von Meredith Wilson.

Obmann Franz Gretz freute sich über den zahlreichen Besuch, darunter auch die vormaligen Bürgermeister Ehrenobmann Rudolf Adensam und Engelbert Heiderer, sowie Vertreter einiger Musikkapellen. Bezirkskapellmeister Walter Heider überreichte die Ehrenmedaille in Bronze für mehr als 15 Jahre aktives Musizieren an Johannes Steininger und das Ehrenzeichen in Silber an Bernadette Trappl, die bereits mehr als 25 Jahre in der Musikkapelle mitwirkt.

Unser Bürgermeister Robert Hafner fand nicht allein anerkennende Worte für die vorzügliche Kulturarbeit der Musiker, dankte Josef Hofbauer für sein 25 Jahre andauerndes Wirken als Kapellmeister und überreichte an Erich Weber, der als Musiker, Komponist, Kirchenchor-sänger und vor allem auch Notenarchivar verdienstvoll tätig ist, die Ehrennadel in Silber der Marktgemeinde Grafenschlag.

Musikerfest als Dämmerschoppen

Für das letzte Juniwochenende, vom 24. bis 26. Juni 2011, lädt die Gemeindeblasmusikkapelle Grafenschlag zu ihrem heurigen Musikerfest ein, das in völlig neuer Art und Weise abgehalten wird, nämlich als Dämmerschoppen. Veranstaltungsort ist der Platz vor unserem Musikheim. Bei Schlechtwetter feiert man im Musikheim.

Die traditionelle Dachbodendisco eröffnet am Freitag, sie gibt es auch am Samstag, Am Samstag, 25. Juni sorgt die Gemeindeblasmusikkapelle Waldhausen ab 20 Uhr für musikalische Unterhaltung. Den Frühschoppen am Sonntag, 26. Juni bestreitet ab 11 Uhr die Musikkapelle „Heimatklänge“ Großgöttfritz. Unser Musikverein wird in bewährter Weise für das leibliche Wohl seiner Gäste sorgen und freut sich auf zahlreichen Besuch.

Kann unsere Jugend mehr als nur Party machen?

Auf jeden Fall! Denn die Mitglieder der Landjugend Grafenschlag haben viele Seiten mehr zu bieten!

„Vielseitig“, das war auch das Motto am Tag der Landjugend, wo unser Projekt prämiert wurde. Viel geschehen ist auch im Jugendraum. Aus vielen Rundlingen wiederum wurde ein neues Wahrzeichen der Gemeinde geschaffen. Viele neue Seiten öffnet die Zusammenarbeit mit dem Zukunftsforum Windhaag. Bekannter sind da schon die Erfolge bei den Wettbewerben, wie auch das bevorstehende Sonnwendfeuer. So vielseitig wie ihre Mitglieder – die Landjugend Grafenschlag!

Gold für die Landjugend Grafenschlag!

Die Spitzenleistung beim Projektmarathon wurde entsprechend gewürdigt. Am Samstag, den 19. März war es endlich soweit: Beim Tag der Landjugend Niederösterreich wurden die Teilnehmer des Projektmarathons 2010 prämiert. Zu gewinnen gab es Preise in den Kategorien Bronze, Silber und Gold.

Zu diesem Anlass machte sich eine Abordnung aus Grafenschlag auf den Weg nach Wieselburg. Vertreten war man mit Bürgermeister Robert Hafner mit Gattin so wie natürlich zahlreichen Mitgliedern der Landjugend. Einige Zeit war nun seit dem Projektmarathonwochenende vergangen, dementsprechend groß war die Spannung.

Ein kurzer Rückblick des Projekts „Marterl-Marathon 2010“:

- Alle Marterl, Wegkreuze und Bildbäume der Gemeinde ausforscht
- Fotos von ihnen gemacht
- Ihre Geschichte erforscht
- Der Bauzustand beurteilt
- Zwei Marterl wurden renoviert
- Eine Übersichtskarte erstellt
- Das alles in einem Marterlführer zusammengefasst
- Weiters
- Breite Öffentlichkeitsarbeit betrieben, mit einem Fernsehbericht als Höhepunkt
- Zweimal wurde das Projekt in Grafenschlag präsentiert, ein weiteres Mal in St.Pölten
- Einen Marterlwandertag veranstaltet
- Durch das gesteigerte Bewusstsein für diese Kleindenkmäler kam es zu weiteren Renovierungen aus dem Kreise der Bevölkerung

Doch zurück zur Projektprämierung in Wieselburg: In einer voll gefüllten Halle durften die Vertreter der Landjugend Grafenschlag die Auszeichnung in Gold für das außergewöhnliche Engagement entgegennehmen.



Kerstin Weidenauer, Bgm. Robert Hafner, Christoph Ratheiser, Birgit Fuschs, Maria Walter, Gerald Auer und Harald Sandler

Der Preis besteht aus einer Trophäe und einem Geldpreis von 300 Euro. Diesen Betrag verdoppelte Bürgermeister Robert Hafner im Anschluss! Das war selbstverständlich ein Grund zu feiern!

Aber wir waren nicht nur zum Feiern nach Wieselburg gereist. Auch am Event selbst, dem Tag der Landjugend, halfen wir tatkräftig mit: am Freitag eine Gruppe beim Aufbau – und am Samstag, direkt nach der Prämierung, beteiligten sich sämtliche Mitgekommenen am Barausschank.

Dort erhielten wir überraschend noch einmal Besuch von Landesleiterin Birgit Bosch und Landesrat Stephan Pernkopf. Diese sprachen uns ein weiteres großes Lob für unseren derartig großen Einsatzzeifer aus!

Am 6. Mai wurden die fleißigen Helfer von der Bezirksleitung zum Heurigen Kalkofen eingeladen, um sich für die erfolgreiche Feier zu bedanken.

Wettbewerbe

Wie schon in den letzten Jahren beteiligten wir uns auch heuer wieder. Erklärungen zu den einzelnen Bewerbungen sind in früheren Ausgaben der Gemeindezeitung zu finden. Deshalb hier nur die Platzierungen:

Bezirksspiele Ottenschlag in Kottes: **erster Platz** bei der Agrarolympiade, **dritter Platz** beim 4er-Cup. Bei den Waldviertelspielen in Edelfhof verpassten das 4er-Cup-Team mit Gerald Auer, Andreas Walter, Karl Frühwirth und Stefan Gerstbauer das Finale nur um einen halben Punkt und wurde **Fünfter**.

Jugendraum frisch aufgepeppt

Einige Mitglieder bewiesen erneut großen Einsatz: Im erst vor eineinhalb Jahren renovierten Jugendraum wurden jetzt einige Optimierungen vorgenommen. Jugendraumreferent Michael Fuchs ergriff mit mehreren Mitstreitern die Initiative. Eine Vielzahl an Maßnahmen wurde durchgeführt:

- Es wurde frisch ausgemalt
- Der Barbereich wurde versetzt
- Schränke konnten durch die verbesserte Platzeinteilung entfernt werden
- Es wurde Platz für einen Wuzzeltisch gefunden, welcher von Obmann Christoph Ratheiser zur Verfügung gestellt wurde
- Der Couchbereich wurde noch gemütlicher gestaltet
- Ein neues Regal bietet Platz für die zahlreichen Pokale
- Eine Pinnwand für aktuelle Infos wurde montiert

Gleich geblieben ist die seit längerer Zeit beliebte Dartscheibe und Musikanlage.

Großer Dank gilt auch Franz Steininger sen., der die Stiege zum Jugendraum, dieser befindet sich bekanntlich unter dem Feuerwehrhaus, im selben Zeitraum mit Fliesen verschönerte. Auch FF-Kommandant Franz Steininger ist zu danken, er gestattete es, einen Schrank in den Gang vom FF-Haus zu stellen.

Dem großen Einsatzeifer dieser Jugendlichen ist es zu verdanken, dass sich der Landjugendraum noch größerer Beliebtheit denn je erfreut. So mancher bezeichnet ihn nun als „kleinen Palast“, andere wiederum überlegen sich gar (nicht immer ernsthaft) darin einzuziehen.

WALD=LEBEN – ein Holzstoß als Wahrzeichen

Nicht nur irgendeinen Holzstoß errichtete - oder besser gesagt - erschlichteten wir Anfang Mai.

Dieser trägt nämlich die Inschrift WALD=LEBEN.



Damit möchten wir auf das heurige internationale Jahr des Waldes aufmerksam machen. Damit verbunden ist natürlich die große Bedeutung des Waldes auf alle Lebensbereiche. Wald haben wir rund um uns nicht wenig - 45% unseres Gemeindegebietes sind mit Wald bedeckt. Zahlreichen Gemeindebürgern bietet der Wald direkt oder indirekt einen Arbeitsplatz. Und es gibt wohl kaum jemanden, der nicht in irgendeiner Form mit Holz zu tun hat. Niederösterreichweit sind 36 Exemplare zu sehen, ein besonders begehrtes Fotomotiv ist unser Holzstoß geworden.

JUGEND MACHT DEMOKRATIE,

- so lautete das Thema eines Workshops und eines Symposiums des Zukunftsforums Windhaag. Windhaag ist ja in Grafenschlag bestens bekannt für seine Aktivitäten im Bereich erneuerbarer Energien. Das Zukunftsforum Windhaag wiederum ist (so wie die Landjugend) eine überparteiliche Plattform der Jugend, die ...

- Zugang zu globalen Umwelt- und Gesellschafts-problemen eröffnet
- Jugendliche mit gleichen Anliegen und Zielen vernetzt
- den Kontakt mit ExpertInnen ermöglicht
- die Herausforderungen der Gegenwart mit Politik und Gesellschaft diskutiert.

Deshalb ist es nur logisch, dass es zu einer Zusammenarbeit mit der Landjugend gekommen ist. Bei einem Workshop am 20. April in Sallingberg wurde über die Größe einer nachhaltigen Politik und die unentbehrliche Rolle der Jugend in unserer Demokratie diskutiert.

Im Rahmen eines Symposiums vom 13.-15. Mai in Windhaag wurde daran angeknüpft – sowie an konkreten Maßnahmen, die vorhandene Probleme an der Wurzel packen gearbeitet. Eine große Erkenntnis war, dass keine Politikverdrossenheit bei den Jugendlichen herrscht, sondern eine Parteiverdrossenheit. Junge Menschen haben Interesse an politischen Themen – solange es nicht mit einer Partei zusammenhängt.

Als Ergebnis wurden Jugendbeiräte und BürgerInnenräte für die Gemeindegestaltung vorgeschlagen, neue Web 2.0 Kommunikationswege zwischen Jugend und Politik erarbeitet und ein Konzept für eine neue Demokratie entwickelt. Details und Denkanstöße findet ihr unter den Webtipps zum Thema:

www.zukunftsforumwindhaag.at, fm4.orf.at/journal1, www.respekt.net und <http://www.getactive.co.at>

Darf man sich auch noch mehr erwarten?

Ja, denn heuer stehen noch viele Dinge bevor. Die Projektmappe steht nun allen in der Pfarr- und Gemeindebibliothek zur Verfügung. Auf das Partymachen und Feiern möchten wir auch nicht ganz verzichten - die nächste Gelegenheit dazu ist das traditionelle Sonnwendfeuer in Grafenschlag am 18. Juni. Beim Feuerwehrfest werden wir wieder beim Opel-Blitz-Ziehen antreten. Auch die Planungen für die diesjährige Bauhofdisco sind in Gange. Ob wir uns heuer wieder im Rahmen des Projektmarathons engagieren, ist noch ungeklärt. Wir dürfen uns heuer also noch viel erwarten vom „Real Life Social Network“ Landjugend Grafenschlag.

Charity und Orientierungslauf ein voller Erfolg

Insgesamt waren Mitte Mai über 30 Läufer und Läuferinnen bei prächtigem Wetter in Grafenschlag am Start. Im Rahmen des zweiten Zwettler Orientierungslaufes wurde eine neue Idee geboren, den Startgelderlös einer lokalen karitativen Organisation zu spenden. Und dank unseres Sponsors, der Zwettler Brauerei kamen auch die Sieger nicht zu kurz.

Auf der Orientierungslaufkarte Grafenschlag wurden mehrere Kurse ausgesteckt, die auch die schwächeren Teilnehmer mit Bravour bewältigten. Es siegten in der Meisterschaftsklasse Beate Blutsch und Wolfgang Siegert. Sie wurden mit Zwettler Bier aufgewogen. Bester Waldviertler wurde **Gerald Auer** aus Kleinnondorf. Für den Elternverein des Fördervereins Grainbrunn wurden insgesamt 200,-€ gespendet.

Ergebnis und Bilder unter: www.olg-wien.at/events.php

Die nächste Veranstaltung ist der Mountainbike Orientierungslauf in Kamles und Roiten am 3. u. 4. September. Dort kann jeder Mann und jede Frau an beiden Tagen in drei Disziplinen starten und die Gegend erkunden.



Bürgermeister Robert Hafner, Organisator Paul Grün, Gerald Auer, Wolfgang Siegert, Beate Blutsch und Georg Wittberger (2. Platz)

USC Schützen siegen in Groß Gerungs

Die Frühjahrssaison begann mit etlichen Turnierabsagen. So mussten auf zwei Mixed- und ein Pokalturnier verzichtet werden. Dennoch hatten die Schützen viel zu tun. Zu Beginn der Saison wurde der Stockplatz auf Vordermann gebracht. Der Stockverein dankt allen Helfern, die sich an der Reinigungsaktion beteiligt haben, und auch bei jenen, welche demnächst noch die Pinsel schwingen werden, vor allem aber bei den FF-Kameraden **Stefan Wagner** und **Klaus Stierschneider**. Sie wuschen die fünf Spielbahnen, um wieder ein „reibungssloses“ Schießen zu ermöglichen. Neu sind auch drei Sitzmöglichkeiten, welche dankenswerter Weise von **Peter Kolm** anfertigt und aufgestellt wurden.

Zuletzt gebührt ein Dank auch dem Sponsor **Gasthaus Hans Moser**, welcher die Schützen mit neuen Winterallzweckjacken ausstattete.

Auch die Turnierleistungen können sich bis jetzt sehen lassen. In Allentsteig und Bad Großpertholz erreichte man Rang sechs. Den vierten gab es in Waidhofen an der Thaya und den zweiten Platz in Yspertal.

Der bisher größte Erfolg in diesem Frühjahr war der Sieg in Groß Gerungs. Am Christihimmelfahrtstag schafften **Georg Wagner, Markus Hackl, Markus „Maas“ Meidl** und **Leopold „Happy“ Hochstöger** das Unmögliche und gewannen das Kreuzbergturnier. Dieses hochkarätige Turnier vor den Landesligaspielern aus Groß Gerungs und den Unterligaspielern aus Weikertschlag zu gewinnen ist eine besondere Leistung.

Siegermannschaft beim Turnier in Groß Gerungs

Firmenturnier

Für den **1. Juli 2011 um 18.30 Uhr** werden Grafenschlager Firmen herzlich eingeladen, an einem Stockturnier teilzunehmen. Die Chefs, Mitarbeiter, Familie und Kunden dürfen für „ihre“ Firma spielen und sich mit anderen Firmen auch sportlich konkurrieren.

Juxturnier

Weiters laden die Schützen am **14. August ab 13.30 Uhr** zum Juxturnier für jedermann.

Heuer können sich nicht nur die Erwachsenen am Stockplatz amüsieren, auch für die Kleinen steht der Spielebus aus Bad Traunstein parat.

Anmeldungen für beide Turniere bis spätestens zwei Tage vor Beginn des Turniers bei Georg Wagner Tel: 0664 43 70 577 Mail: hofsaege@aon.at oder Markus Meidl Mail: patricia.meidl@hotmail.at Tel: 0664 62 74 808 oder jedem anderen USC Stockschiützen.



USC Grafenschlag im neuen Gewand! Am Meistertitel wieder knapp gescheitert!

Neue Dressen

Auch im heurigen Jahr sollte es beim USC Grafenschlag zu einer Umgestaltung kommen. Die stärkste Veränderung gab es in der heurigen Frühjahrssaison bei Grafenschlags Fußballgarde beim Look, denn beide Mannschaften, also sowohl die Kampfmannschaft als auch die Jugendmannschaft präsentierten sich in der Frühjahrssaison in neuen gelben Dressen. Möglich gemacht wurde dies durch ein Sponsoring der Firma **waltergrafik** aus Langschlag sowie der **Raiffeisenbank Region Zwettl**. So ziert die Brust der Spieler nun das Logo der Firma waltergrafik, während die Kampfmannschaft das Logo der Raiffeisenbank am neuen Shirt trägt.



Kampfmannschaft

Altes Leid

Nun zu den sportlichen Neuigkeiten der Frühjahrssaison: Grafenschlags heimische Sportikonen konnten in der Frühjahrssaison auf einen Rückkehrer bauen, Martin Schönhofer kehrte nach jahrelangem Engagement vom SC Sallingberg zurück. Und der derzeitige Star der Nachwuchsmannschaften, Stefan Lichtenwallner, verstärkte ebenso die Kampfmannschaft und konnte sich beim Spiel in Stift Zwettl auch gleich in seiner Debütsaison in die Torschützenliste eintragen.

Mit drei Punkten Rückstand aus der Herbstsaison ging der USC Grafenschlag als erster Jäger des USC Oberstrahlbach in die Frühjahrssaison. Und obwohl man auch im heurigen Frühjahr mit großen Verletzungssorgen zu kämpfen hatte, setzte man den USC Oberstrahlbach mit einer Siegesserie ordentlich unter Druck, so dass die Entscheidung im großen Duell in Oberstrahlbach selbst fiel. Leider konnte dieser Saisonhöhepunkt den hohen spielerischen Erwartungen nicht gerecht werden, da im Spitzenduell Kampf und Krampf statt spielerischer Brillanz herrschten. Und was noch schlimmer, als ein mattes Spiel ist, wenn der Schiedsrichter dies mit zahlreichen Fehlentscheidungen beeinflusst. Nicht nur beim umstrittenen Gegentreffer sah man sich auf Seiten

des USC Grafenschlag benachteiligt, was aber im Endeffekt nichts half, man musste sich mit 0:1 gegen Oberstrahlbach geschlagen geben und in der Meisterschaft wieder einmal mit dem zweiten Platz zufrieden geben.

Großes Zittern

Bei der Nachwuchsmannschaft bestehen noch Hoffnungen auf den Meistertitel. Nachdem man im Herbst schon der fast sichere neue Meister zu sein schien, muss man jetzt allerdings wieder um den Meistertitel zittern. Die Frühjahrssaison lief bis dato nicht ganz nach Wunsch und nach einer Punkteteilung gegen Bad Traunstein mussten die großen Nachwuchshoffnungen zwei Niederlagen gegen den USC Großgloßnitz einstecken. Leider sind die Spielergebnisse der anderen Nachwuchsmannschaften nicht bekannt, aber um im Rennen um den Titel zu bleiben, wird ein Sieg beim letzten ausständigen Spiel unserer zukünftigen Fußballhoffnungen gegen den USC Friedersbach wohl Pflicht sein.



Jugendmannschaft

Neue Trainerära

Das abermalige Scheitern der Kampfmannschaft am Meistertitel ist noch nicht vollkommen verdaut, dennoch muss man schon die Weichen für die nächste Saison stellen. Dabei kommt es zu einer gravierenden Veränderung. **Robert Steininger** tritt mit Saisonende als Trainer wegen Zeitmangels zurück. Der USC Grafenschlag dankt ihm für sein Engagement.

Als unterstützendes und mitwirkendes Mitglied wird er dem USC Grafenschlag aber weiterhin erhalten bleiben. Seine Nachfolge als Trainer ist mittlerweile auch schon geklärt, präsentiert wird der neue Trainer aber erst mit Beginn der neuen Saison. Vielleicht trösten ja einige Spekulationen auch über die lange Sommerpause hinweg.

Hoftheater
„Die Außerirdischen“
am 17., 18. und 19. Juni
sowie am 22. und 23. Juni
im Gasthaus Bauer

**Sonnwendfeuer
der Landjugend**
am Samstag, 18. Juni 2011
ab 21 Uhr beim Bauhof

**Dämmerchoppen des
Musikvereines**
24. bis 26. Juni 2011
beim Musikheim

**Firmenturnier der
Stockschützen**
am Freitag, 1. Juli 2011

FF-Festschank
8. bis 10. Juli 2011
beim Feuerwehrhaus

Hoffest der Biobauern
am Sonntag, 17. Juli 2011
Biohof Eigner, Langschlag

Motocrossrennen
am Sonntag, 17. Juli 2011
Mofarennen & Puch-Cup
am Samstag, 23. Juli 2011
auf der Motocrossbahn

Magdalenenkirtag
am Sonntag, 24. Juli 2011
ab 10 Uhr Frühschoppen
im Gasthaus Hobegger

Blutspenden
am Sonntag, 30. Juli 2011
im Musikheim

Orteturnier des USC
am Sonntag, 30. Juli 2011
am Sportplatz

Teichfest
des Dorferneuerungsvereins
am Samstag, 6. August
beim Landschaftsteich

Sturm-Hofheuriger
vom 19. bis 21. August
im Gasthaus Bauer

**Ostcuprennen
des MRC Kaltenbrunn**
am 27. und 28. August
in Kaltenbrunn

Mountainbike-OL
am 3. und 4. September
in Kamles und Roiten

Nordic-Walking
jeden Mittwoch um 18 Uhr
Treffpunkt vor dem Gemeindeamt